

Nr. 49 / 2016

## **> PRESSEMITTEILUNG**

### **Erster VKU Innovation-Pitch – Challenge Accepted?!**

- Erster VKU Innovation Pitch für die Kommunalwirtschaft der Zukunft – Bewerbungsschluss: 31. Januar 2017
- Gesucht werden innovative Ideen für die kommunale Energie-, Wasser-, Abfallwirtschaft und Telekommunikation
- Fünf Nominierte pitchen am 14. März 2017 in Berlin vor rund 1.000 Entscheidern der Kommunalwirtschaft um den ersten Platz

Invalidenstraße 91

10115 Berlin  
[www.vku.de](http://www.vku.de)

Geschäftsführer  
Kommunikation:  
Carsten Wagner  
Fon +49 30 58580-220  
Mobil +49 170 8580-220  
Fax +49 30 58580-107  
[carsten.wagner@vku.de](mailto:carsten.wagner@vku.de)

Pressesprecher:  
Stefan Luig  
Fon +49 30 58580-226  
Mobil +49 170 8580-226  
Fax +49 30 58580-107  
[luig@vku.de](mailto:luig@vku.de)

Stv. Pressesprecherinnen:

Elisabeth Mader  
Fon +49 30 58580-227  
Mobil +49 170 8580-227  
Fax +49 30 58580-107  
[mader@vku.de](mailto:mader@vku.de)

**Berlin, 14.12.2016.** Startups, Gründer und junge Unternehmen sind eingeladen, sich bis zum 31. Januar 2017 mit ihren innovativen Produkten, Dienstleistungen und Prototypen rund um die Zukunftsthemen der kommunalen Energie-, Wasser-, Abfallwirtschaft und Telekommunikation für den 1. VKU Innovation Pitch 2017 zu bewerben.

Auf der VKU-Verbandstagung im Berliner Estrel Hotel pitchen am 14. März 2017 aus allen Bewerbern schließlich fünf Nominierte jeweils fünf Minuten vor rund 1.000 Entscheidern der Kommunalwirtschaft, um den ersten Platz und ein hochwertiges Gewinnerpaket. Der Preisträger wird per Live-Abstimmung durch das Fachpublikum ermittelt. Zusätzlich zum Pitch können sich die fünf Nominierten auf der zweitägigen Verbandstagung vom 14. bis 15. März 2017 mit einem eigenen Präsentationsstand vorstellen und mit hochkarätigen Entscheidern aus der Kommunalwirtschaft in Kontakt kommen.

Im Vorfeld des VKU Innovation Pitch werden vom 6. bis 17. Februar 2017 aus allen Bewerbern die fünf Pitch-Teilnehmer mittels Online-Voting ermittelt. An der Abstimmung sind ausschließlich Entscheider der 1.450 Mitgliedsunternehmen und Organisationen des VKU beteiligt, denen damit die Geschäftsmodelle aller Bewerber vorgestellt werden.

Mehr Informationen zum Ablauf, den Teilnahmebedingungen und Preisen des 1. VKU Innovation Pitch 2017 finden Sie unter:

<http://www.vku-innovation.de/innovation-pitch/>

#### **Hintergrundinformationen zur VKU-Verbandstagung:**

Zu den Gästen und Speakern der VKU-Verbandstagung 2017 gehören neben der Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel, dem Bundesminister für Wirtschaft und Energie, Siegmar Gabriel, und dem Bundesminister für Finanzen, Dr. Wolfgang Schäuble, zahl-

reiche weitere Vertreter aus Politik, Wirtschaft und Wissenschaft, wie Uwe Bartmann (CEO Siemens Deutschland), Thomas Sattelberger (HR Vordenker), Catharina van Delden (Mitglied des Präsidiums des BITKOM e.V.), Karl Friedrich Falkenberg (Sonderberater für nachhaltige Entwicklung beim Europäischen Zentrum für politische Strategie) oder Götz Schartner (Professioneller Hacker, Forscher und Sicherheitsexperte).

Der VKU Innovation Pitch ist ein Angebot der VKU Innovationsplattform und findet 2017 erstmals im Rahmen der VKU-Verbandstagung statt.

Der Verband kommunaler Unternehmen (VKU) vertritt mehr als 1.450 kommunalwirtschaftliche Unternehmen in den Bereichen Energie, Wasser/Abwasser, Abfallwirtschaft sowie Telekommunikation. Mit knapp 260.000 Beschäftigten wurden 2014 Umsatzerlöse von mehr als 111 Milliarden Euro erwirtschaftet und mehr als 9,4 Milliarden Euro investiert. Die VKU-Mitgliedsunternehmen haben im Endkundensegment große Marktanteile in zentralen Versorgungsbereichen (Strom 54 Prozent, Erdgas 56 Prozent, Trinkwasser 85 Prozent, Wärmeversorgung 67 Prozent, Abwasserentsorgung 40 Prozent). Sie entsorgen jeden Tag 31.500 Tonnen Abfall und tragen entscheidend dazu bei, dass Deutschland mit 65 Prozent die höchste Recyclingquote in der Europäischen Union hat. Die kommunalen Unternehmen versorgen 5,7 Millionen Kunden mit Breitband. Bis 2018 planen sie Investitionen von rund 1,7 Milliarden Euro, um dann insgesamt 6,3 Millionen Menschen an schnelles Internet anschließen zu können.